



München und Freising 2014



deutsche pfadfinderschaft sankt georg



# Willkommen im Thalhäusl

Organisatorisches zur Versammlung



## Impressum

Bericht zur 80. Diözesanversammlung  
der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg  
in der Erzdiözese München und Freising  
vom 28. – 30.11.2014 im Thalhäusl.

Herausgegeben im Auftrag des Diözesanvorstandes der DPSG in  
der Erzdiözese München und Freising  
Preysingstraße 93 | 81667 München | Telefon 089-48092-2110 |  
Telefax 089-20239613 | Email: buero@dpsg1300.de  
vertreten durch die Vorstandsmitglieder Mathias Fazekas, Andreas  
Sang, beide geschäftlich ansässig am Sitz des Herausgebers.

V.i.S.d.P: Mathias Fazekas, ladungsfähige Anschrift siehe Hrsg.

Redaktion, Erscheinungsbild:  
Mathias Fazekas

Beiträge:  
Maria Rohrbach, Teresa Zollner, Philip Herian, Markus Widmann,  
Tobias Wichtrey, Andreas Müller, Annika Kunze, Benedikt Rossiwal,  
Mathias Fazekas, Andreas Sang, Tobias Irlinger

Graphiken, Bilder, Illustrationen und Fotos:  
Martin Adamski, Ulrich Schulze, Annika Kunze, DPSG, BDJ, Maria  
Rohrbach, Archiv

Druck:  
flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

Urheber- und Verlagsrecht:  
Der Bericht und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und  
Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung  
außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Gren-  
zen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

# Inhaltsverzeichnis

Willkommen im Thalhäusl.....	3
Impressum, Inhaltsverzeichnis.....	4
Zeitplan mit Tagesordnung.....	5
Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung .....	6
Beratende Mitglieder der Versammlung .....	7
Mitarbeitende auf Diözesanebene.....	8
<b>Berichte.....</b>	<b>9</b>
Partyeinladung (Samstag Abend).....	8
<b>1. Berichte aus den Altersstufen.....</b>	<b>9</b>
1.1. Wölflingsstufe .....	12
1.2. Jungpfadfinderstufe.....	14
1.3. Pfadfinderstufe.....	15
1.4. Roverstufe .....	17
<b>2. Berichte der Hauptamtlichen, der Fachreferate, des Jugendwerks .....</b>	<b>19</b>
2.1. Bericht der Bildung .....	20
2.2. Bericht des Facharbeitskreises Behindertenarbeit, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit .....	23
2.3. Bericht des Rechtsträgers .....	25
<b>3. Bericht des Diözesanvorstandes .....</b>	<b>27</b>
3.1. Antragsnachbesprechung .....	28
3.2. Jahresrückblick .....	29
3.3. Themenschwerpunkte .....	33

## Vorläufiger Zeitplan


### Freitag, den 28. November 2014

ab 19:00 Uhr	Anreise und Essen	Foyer und Speiseraum Erdgeschoss
21:00 Uhr	Einführung für Versammlungsneulinge	Fernsehzimmer im Erdgeschoss
21.30 Uhr	Treffen der Stufendelegierten	Fernsehzimmer im Erdgeschoss
	Treffen der Bezirksvorstände mit dem Diözesanvorstand	Konferenzzimmer 1. Stock
24.00 Uhr	Nachtgedanken	

### Samstag, den 29. November 2014

8:00 Uhr	Frühstück	Speiseraum Erdgeschoss
9:00 Uhr	Morgenrunde	
9:15 Uhr	Versammlungsteil I <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eröffnung</li> <li>• Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Formalia, Genehmigung der Tagesordnung, Protokoll der 79. Diözesanversammlung</li> <li>• Berichte Diözesanvorstand, Stufen, Referate</li> <li>• Antragsnachbesprechung</li> </ul>	Mehrzweckraum (außerhalb des Gebäudes)
12:30 Uhr	Mittagessen	Speiseraum Erdgeschoss
14:00 Uhr	Versammlungsteil II <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen &amp; Berichte BDKJ Vorstand München und Freising</li> <li>• Informationen &amp; Berichte Freunde und Förderer der DPSG München und Freising</li> </ul>	Mehrzweckraum (außerhalb des Gebäudes)
14:45 Uhr	Versammlung Teil II <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendwerk St. Georg e.V. Bericht des Vorstandes, Wahlen in das Jugendwerk, Finanzbericht</li> <li>• Wahlen Diözesanvorsitzende, Diözesanvorsitzender und Wahlausschuss</li> <li>• Bericht des Bundesvorstandes der DPSG</li> </ul>	Mehrzweckraum (außerhalb des Gebäudes)
17:00 Uhr	Gottesdienst	Mehrzweckraum (außerhalb des Gebäudes)
18:00 Uhr	Abendessen	
20:00 Uhr	Party	Speiseraum Erdgeschoss

### Sonntag, den 30. November 2014 (1. Advent)

9:00 Uhr	Frühstück	Speiseraum Erdgeschoss
10:00 Uhr	Versammlungsteil III <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen &amp; Berichte BDKJ Vorstand München und Freising</li> <li>• Anträge</li> <li>• Jahresplanung</li> <li>• Sonstiges</li> </ul>	Mehrzweckraum (außerhalb des Gebäudes)
ca. 12:30 Uhr	Ende der Versammlung (Ohne Mittagessen)	

## Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung

60. Zur Diözesanversammlung gehören folgende stimmberechtigte Mitglieder:

- der Diözesanvorstand;
- die Diözesanstufenleitungen der Wölflings-, Jungpfadfinder-, Pfadfinder- und Roverstufe;
- die Mitglieder der Bezirksvorstände (...)
- jeweils drei Delegierte der Diözesankonferenzen der einzelnen Altersstufen.

### Diözesanleitung

Vorstand	n.n.	Mathias „Matze“ Fazekas	Andreas Sang	/2
Stufenreferenten/ -kuraten	Wölflingsstufe	n.n.	n.n.	/0
	Jungpfadfinderstufe	Philipp Herian	Markus „Widdi“ Widmann	/2
	Pfadfinderstufe	n.n.	n.n.	/0
	Roverstufe	Martin „Adi“ Adamski	Matthäus Brandl	/2
			Summe	/6

### Bezirke

Ebersberg	n.n.	Basti Ober	n.n.	/1
Freising	Susi Hörl	Georg Held	n.n.	/2
München-Isar	Maren Mansfeld	Bernd Streppel	n.n.	/2
München-Ost	Lena Hoos	Muhsin Rastegar	Albert Mayer	/3
Oberland	Thalia Döring	Thomas Auer	n.n.	/2
Rosenheim	Franziska Fischer	Rüdiger Motze	Alfred Schott	/3
Ruperti-Mühldorf	Laura Widmann	n.n.	Stefan Durner	/2
Würm-Amper	Bettina Steiner	Michael Bauer	n.n.	/2
			Summe	/17

### Stufendelegierte

Wölflingsstufe	Sarah Bauer	Patrick „Potsch“ Teetz	Uli Schulze	/3
Jungpfadfinderstufe	Bianca Haußmann	Caro Daeche	Benedict Bebl	/3
Pfadfinderstufe				/0
Roverstufe	Sofia Umanskaya	Josef „Seppi“ Obermaier	Kevin Lenzner	/3
			Summe	/9

Gesamtsumme /32

## Beratende Mitglieder der Versammlung

61. Mit beratender Stimme gehören zur Diözesanversammlung:
- die Fachreferenten und Fachreferentinnen der Diözesanleitung
  - jeweils zwei Delegierte der Fachkonferenzen der Fachreferate
  - zwei Mitglieder des Rechtsträgers;
  - ein Mitglied der Bundesleitung;
  - eine Vertreterin/einen Vertreter des Diözesanvorstandes des BDKJ;
  - eine Vertreterin/einen Vertreter des Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) im Bundesland;
  - ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband;
  - die hauptberufliche Geschäftsführerin (...) und die hauptberuflichen Referenten und Referentinnen der Diözesanleitung.
- Dies gilt nicht für die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Personalfragen über den Diözesanvorstand.

Zwei Mitglieder des Rechtsträgers (Jugendwerk St. Georg e.V.)

André Geyer  
Tobias Irlinger

Ein Mitglied der Bundesleitung

Dominik Naab

Eine Vertreterin des Diözesanvorstandes des BDKJ

Monika Godfroy

Ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband

Richard Uhl

Die hauptberufliche Geschäftsführerin

Lisa Bachmann

Die hauptberuflichen Referenten und Referentinnen der Diözesanleitung.

Annika Kunze  
Benedikt Rossiwal

Vorstandsreferentin für Bildung

Teresa Zollner



## Mitarbeitende auf Diözesanebene

Diözesanvorstand	Diözesanvorsitzende	n.n.
	Diözesanvorsitzender	Mathias Fazekas
	Diözesankurat	Andreas Sang
Wölflinge	Referentin	n.n.
	Referent	n.n.
	Arbeitskreis	Claudia Hesse, Sarah Bauer <sup>Sch</sup> , Patrick Teetz <sup>Sch</sup> , Ulrich Schulze, Tobias Wichtrey
Jungpfadfinder	Referent	Philipp Herian
	Kurat	Markus Widmann
	Arbeitskreis	Valentina Vollmer, Andreas Ostermaier <sup>Sch</sup>
Pfadfinder	Referentin	n.n.
	Referent	n.n.
	Arbeitskreis	Andreas Müller, Dennis Herian <sup>Sch</sup>
Rover	Referent	Martin Adamski
	Referent	Matthäus Brandl
	Arbeitskreis	Daniela Wolfschoon, Benedikt Thalhammer, Sofia Umanskaya <sup>Sch</sup>
Bildung	Bildungsreferent (hauptberuflich)	Benedikt Rossiwal
	Referentin (ehrenamtlich)	Teresa Zollner
Behindertenarbeit, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit	Fachreferentin (hauptberuflich)	Annika Kunze
	Referent	n.n.
	Arbeitskreis	Franz Tödte, Sabine Fehr <sup>Sch</sup> , Patricia Wörner, Richard Zacharias <sup>Sch</sup> , Eva-Maria Kuntz <sup>Sch</sup>
Geschäftsführung		Lisa Bachmann
Verwaltung		Gabriele Klein
Jugendwerk Sankt Georg e.V.	Vorstand	André Geyer, Tobias Irlinger, Mathias Fazekas
	Weitere Vollmitglieder	Stephanie Pröhl, Sofia Umanskaya, Astrid Huber, Teresa Zollner, Valentina Vollmer, Daniela Wolfschoon, Werner Erlacher, Lukas Glockner, Martin Meyer, Daniel Huber, Thomas Machate, Bastian Ober, Andreas Pröhl, Fritz Pröhl, Benedikt Wolfram, Thomas Hoffmann-Broy,



deutsche pfadfinderschaft sankt georg



## Berichte

“Die Diözesanversammlung hat die Aufgabe den Arbeitsbericht der Diözesanleitung entgegenzunehmen und die Entlastung des Vorstandes zu beschließen.”

*Satzung der DPSG*

Berichte der Diözesanleitung, des Wahlausschusses, der Arbeitskreise,  
der hauptberuflichen Referenten und des Rechtsträgers



Ab 20 Uhr im großen Schlafsaal



Der schönste Schlafanzug wird prämiert!

# Pyjama Party

Einlass nur mit Lieblingskuscheltier

## 1. Berichte aus den Altersstufen

- Wölflinge
- Jungpfadfinder
- Pfadfinder
- Rover





## 1.1. Bericht der Wölflingsstufe



Den Anfang sollte am 11. Januar gleich ein besonderer Orange Brunch machen. Dort luden wir nämlich zum Schlittenfahren auf der Oberen Firstalm ein. Leider machte uns das warme Wetter einen Strich durch die Rechnung, sodass wir die Aktion auf den 15. Februar verschieben mussten. Dort waren die Schneeverhältnisse zwar auch nicht ideal, aber trotzdem konnten wir zur Alm aufsteigen, gemütlich brunchen und wieder zur Talstation hinunterrodeln.

Der zweite Orange Brunch sollte am 12. April stattfinden und wieder ein klassischer Brunch im Diözesanbüro sein. Leider hatten wir nicht genügend Anmeldungen und mussten den Brunch absagen.

Dafür waren am 14. Juni wieder viele Wölflingsleiter am Diözesanbüro mit dabei, in Dirndl und Lederhosen zu einem Bayerischen Orange Brunch. Dort haben wir nicht nur gegessen und gespielt, sondern auch Ideen für Gruppenstunden und Methoden zur Mitgliederwerbung gesammelt.

Am 22. November fand statt eines Orange Brunchs ein Spieleseminar statt, auf dem Wölflingsleiter neue Spiele für Gruppenstunden lernen und selber ausprobieren konnten. Als Dankeschön für ihre Arbeit haben wir am 12. Juli die Wölflingsreferenten der Diözese zum Grillen am Diözesanbüro eingeladen. Leider war diese Aktion nicht besonders gut besucht. So blieb eben mehr von dem leckeren Nudelsalat für uns. :-D

Die Referenten waren dann wieder am 12. Oktober zur Diözesankonferenz der Wölflingsstufe eingeladen. Da das Rahmenprogramm, das an dem Wochenende für alle Stufen gemeinsam geplant war, mangels Teil-

### Personell

Das vergangene Jahr begann für die Wölflingsstufe mit einem kleinen personellen Umbruch. Vroni Köck verließ nach der Diözesanversammlung im Herbst 2013 den Arbeitskreis, und Ferdinand Beljung trat im Mai 2014 von seinem Amt als Stufenreferent zurück.

Dafür stießen im Frühjahr Sarah Bauer und Patrick Teetz („Potsch“) zu uns und schnupern seitdem in die Arbeit im Diözesanarbeitskreis hinein. Dank den beiden waren wir also wieder zu fünft, allerdings ohne Referent. Auf der Stufenkonferenz am 12. Oktober wurde aber Tobias Wichtrey als Referent vorgeschlagen. Aktuell besteht der Arbeitskreis aus Sarah Bauer, Claudia Hesse, Ulrich Schulze, Patrick Teetz („Potsch“) und Tobias Wichtrey.

### Vergangene Aktionen

Wir haben im vergangenen Jahr die Tradition des Orange Brunch fortgesetzt und jedes Quartal die Wölflingsleiter der Diözese zu einem gemeinsamen Brunch bzw. einer Tagesaktion eingeladen.







nehmern ausfallen musste, haben wir uns am Sonntag getroffen, gefrühstückt, die Konferenz abgehalten und noch ein wenig gespielt.

Umgekehrt waren wir vom 26.-28. September nach Rüthen in der Diözese Paderborn zur Bundesstufenkonferenz der Wölflingsstufe eingeladen. Da wir keinen Referenten hatten, hatten wir auch keine Stimme auf der Konferenz. Trotzdem waren wir mit Tobi auf der Bundeskonferenz vertreten.

Neben diesen Aktionen und den Vorbereitungs-Treffen dazu haben wir uns außerdem am 17. Dezember zu einem gemeinsamen Weihnachtsmarktbesuch an der Münchner Freiheit getroffen und vom 11.-13. Juli ein Klausurwochenende mit gemeinsamem Zoo-Besuch gemacht.

Vom 2.-6. August fand in Westerlohe Akela statt, das erste internationale Wölflingsleiter-Treffen. Die bayerischen Wö-DAKs haben dort gemeinsam ein Subcamp betreut. Uli und Tobi waren auch dabei und haben die Teilnehmer bekocht.

### Geplante Aktionen

Im kommenden Jahr wollen wir wie bisher etwa alle drei Monate einen Orange Brunch veranstalten, beziehungsweise eine andere Tagesaktion für Wölflingsleiter. Auch ein Referenten-Grillen werden wir wieder anbieten. Die interessanteste Aktion für die Wölflingsstufe wird 2015 das Bayernlager „Obacht Orange!“ sein, das vom 1.-6. Juni stattfindet. An der Vorbereitung dieses Lagers sind aus dem Wö-DAK Potsch und Tobi beteiligt.



DAK-Treffen | BDKJ-Versammlung | WBK-Vorbereitung | Philipp | Weihnachts-DL | Große DLs | Kleine DLs | Jupfi-Silvester-WBK | Jahresempfang | Sommer-DL | Sofa 2014  
EBX | Jugendkorbinian | Modulteamer | Valli | Bundesversammlung | Bundesstufenkonferenz | Bezirksversammlung | Osi | Woodbadgeernennung | Widdi | DL-Klausur



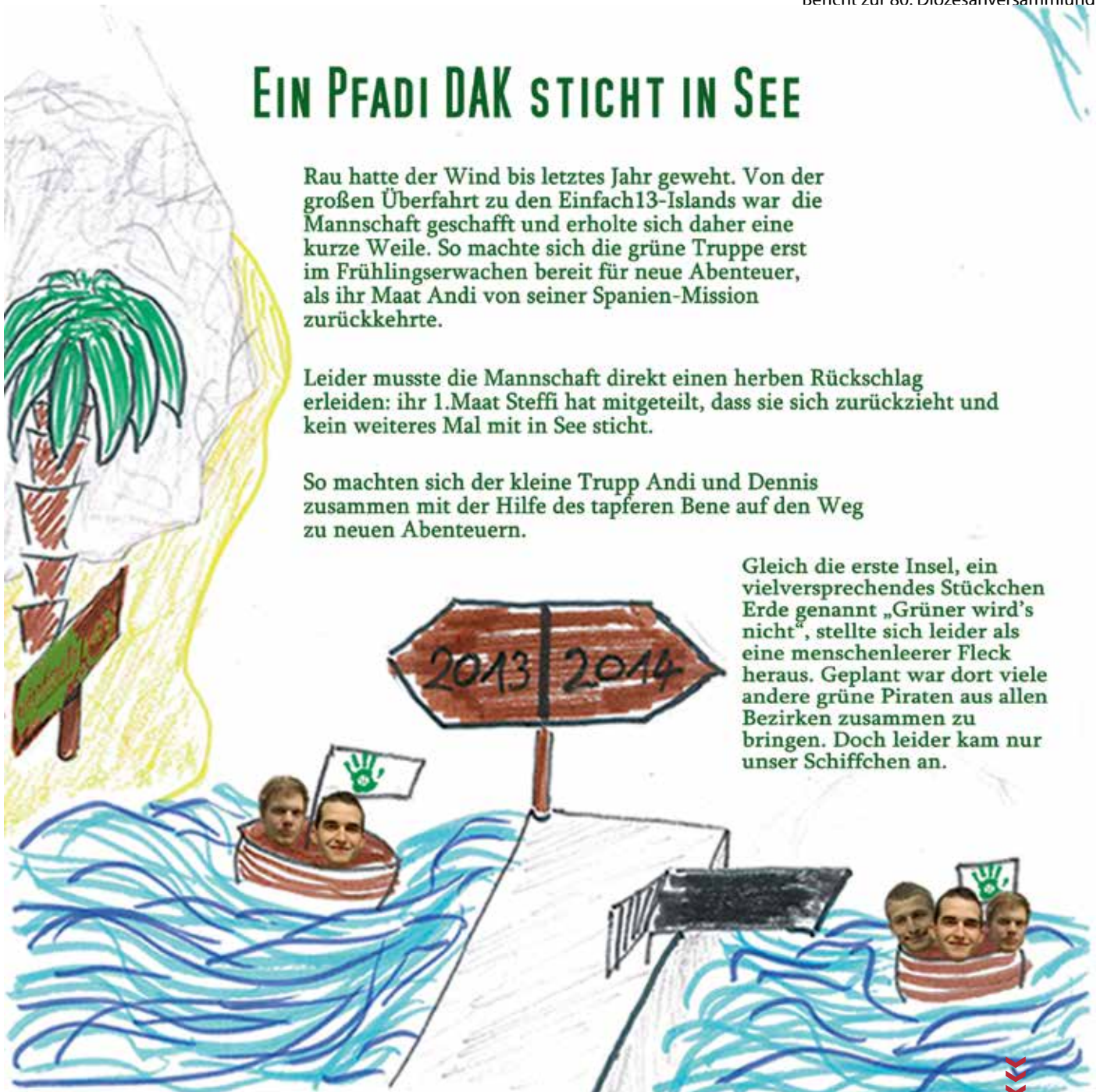
## EIN PFADI DAK STICHT IN SEE

Rau hatte der Wind bis letztes Jahr geweht. Von der großen Überfahrt zu den Einfach13-Islands war die Mannschaft geschafft und erholte sich daher eine kurze Weile. So machte sich die grüne Truppe erst im Frühlingserwachen bereit für neue Abenteuer, als ihr Maat Andi von seiner Spanien-Mission zurückkehrte.

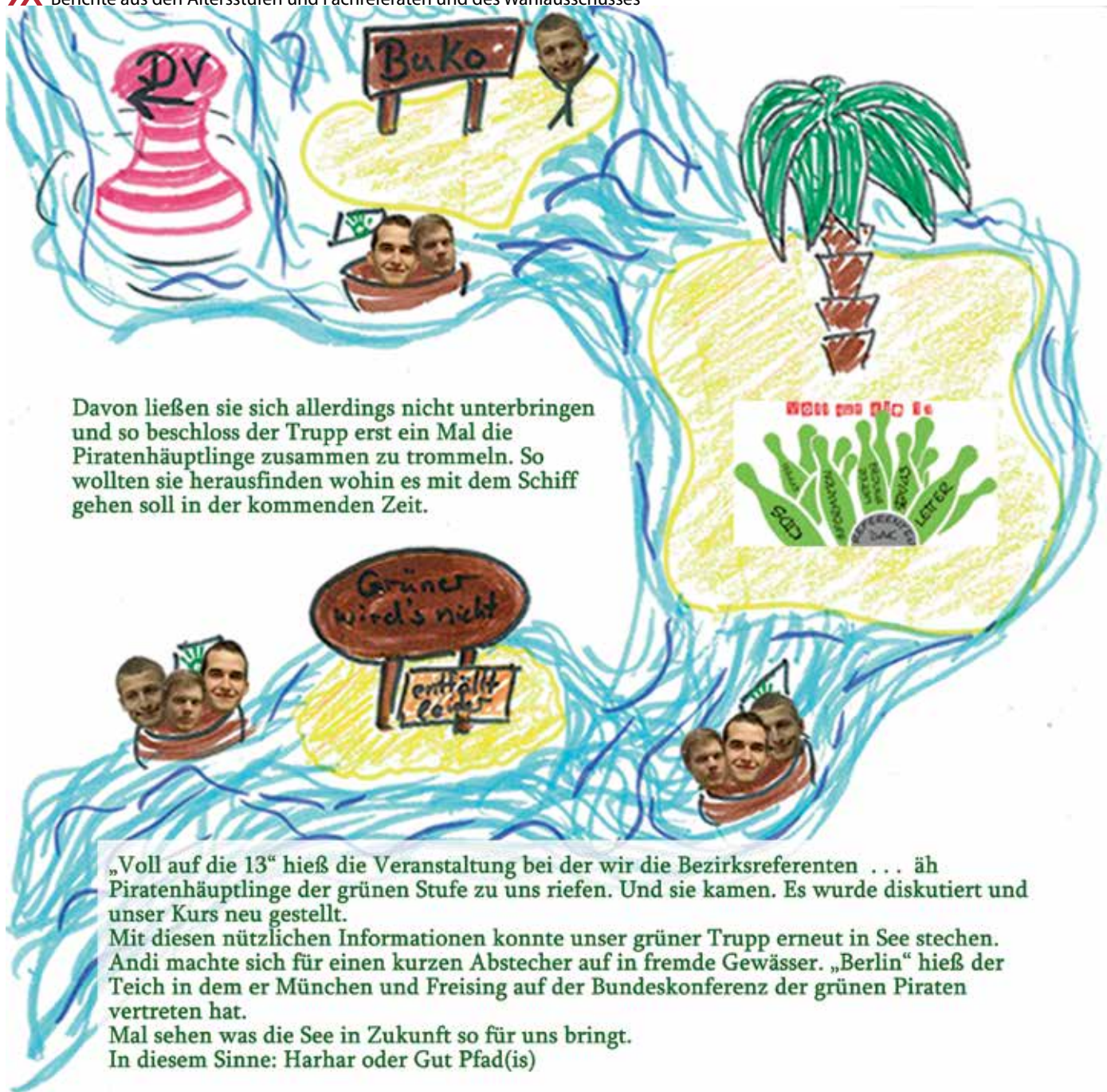
Leider musste die Mannschaft direkt einen herben Rückschlag erleiden: ihr 1.Maate Steffi hat mitgeteilt, dass sie sich zurückzieht und kein weiteres Mal mit in See sticht.

So machten sich der kleine Trupp Andi und Dennis zusammen mit der Hilfe des tapferen Bene auf den Weg zu neuen Abenteuern.

Gleich die erste Insel, ein vielversprechendes Stückchen Erde genannt „Grüner wird's nicht“, stellte sich leider als eine menschenleerer Fleck heraus. Geplant war dort viele andere grüne Piraten aus allen Bezirken zusammen zu bringen. Doch leider kam nur unser Schiffchen an.







Davon ließen sie sich allerdings nicht unterbringen und so beschloss der Trupp erst ein Mal die Piratenhäuptlinge zusammen zu trommeln. So wollten sie herausfinden wohin es mit dem Schiff gehen soll in der kommenden Zeit.

„Voll auf die 13“ hieß die Veranstaltung bei der wir die Bezirksreferenten ... äh Piratenhäuptlinge der grünen Stufe zu uns riefen. Und sie kamen. Es wurde diskutiert und unser Kurs neu gestellt.

Mit diesen nützlichen Informationen konnte unser grüner Trupp erneut in See stechen. Andi machte sich für einen kurzen Abstecher auf in fremde Gewässer. „Berlin“ hieß der Teich in dem er München und Freising auf der Bundeskonferenz der grünen Piraten vertreten hat.

Mal sehen was die See in Zukunft so für uns bringt.  
In diesem Sinne: Harhar oder Gut Pfad(is)



## 1.4. Bericht der Roverstufe

*Getreu dem Stufenmotto, waren wir dieses Jahr wirklich sehr viel unterwegs!*

### 1. Rover Bayernlager Treffen in Nürnberg

In der Vorbereitung leben wir bereits die Vernetzung der Diözesen, die wir uns für das Lager wünschen: Nürnberg bei Nacht.

Nächste Station: Augsburg

### 2. Rover Bayernlager Treffen in Augsburg

Das zweite Treffen in Augsburg ist wieder gut besucht. In der Vorbereitung sind bereits 6 von 7 Diözesen engagiert.

Nächste Station: München

### 3. Rover Bayernlager Treffen in München

Diesmal waren wir Gastgeber und mit diesem Treffen sind schließlich alle bayrischen Diözesanverbände dabei.

Nächste Station: Rothmannsthal im Februar 2015

### EBX - 1. Vorbereitungs- wochenende in Ensfeld

Erstes Kennenlernen für den EBX. Die Größe der Herausforderung wurde hier allen erst so richtig klar, als die Vielzahl harter Regeln vorgestellt wurde. Dennoch: die Stimmung ist gut!

### EBX - 2. Vorbereitungs- wochenende in Großholzhausen

Nach dem Probehike wurden Gepäck und Schuhe nochmals optimiert. Vorfrende macht sich breit.

### EBX in Frankreich - Karten

Eine Sammlung an Unterlagen von Notfallumschlag, Fragenkatalog, Wanderkarten, Beschreibung der Aktion in Landessprache und vieles mehr haben wir mühe- und liebevoll zusammengestellt. Und das war nur ein kleiner Teil der Vorbereitungen





## EBX in Frankreich Wundversorgung

Der EBX ist nichts für Weicheier! Unter 200km Fußmarsch leidet jeder Fuß - der eine weniger, dieser mehr... insgesamt haben die Strapazen aber alle überstanden.

## EBX in Frankreich - Staffdreamteam

Ohne die wäre nichts gegangen: Daniela (unsere tapfere & einzige Lady), Adi, Bene, Bernd, Franz, Matthäus, Philipp, Pomml und Seppi! Danke! Es war ein Fest mit euch!

## EBX Nachtreffen im Seegatterl

Hier schwelgten wir nochmal in Erinnerungen und sammelten wertvolle Informationen fürs nächste Mal ein... Der EBX ist zu Ende - Schee war's!

## Bundeskonzferenz der Roverstufe in Hildesheim

Wir waren hier gleich mit vier Personen vertreten. Es ging um ein neues Handbuch für Roverleiter, die Verbandsentwicklung und viele Diskussionen zum Stufenzuschnitt der Roverstufe.

## DAK Klausurwochenende in Wien

A Oatrige mit Schiss - ein Muss!  
Rosa Kaninchen - für Roverrot hat's nicht gelangt.  
Der Blick zurück und nach vorn ist für langfristig gute Arbeit unersetzlich.

## Personalia (-)

Unsere Pati hat den DAK verlassen.



Es war großartig, dich mit im Boot zu haben! Danke für ALLES! Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute und auch wenn du nicht mehr aktiv dabei bist gilt selbstverständlich:  
Einmal Rover, immer Rover!

## Personalia (+)

Wir haben schon eine Neue: die Sunny



Wir freuen uns auf eine geniale gemeinsame Zeit und wünschen dir ganz viel Spaß mit und bei uns.

Die Zukunft verspricht Spannendes: vor allem das Rover-Bayern-Lager!

»»« 2. Berichte der Bildung,  
der Fachreferate,  
des Rechtsträgers,  
sowie des Wahlausschusses



## 2.1. Bericht der Bildung

Die „Bildung“ in der DPSG München und Freising wird von dem hauptberuflichen Bildungsreferenten Benedikt Rossiwal (Bene) und der ehrenamtlichen Bildungsreferentin Teresa Zollner (Terry) geplant und koordiniert. Konkret bedeutet dies -neben moderierten Leiterrunden und Konfliktgesprächen- die Planung und Durchführung von Bildungsangeboten für Leiter und Funktionsträger der DPSG München und Freising wie z.B. Vorstandstraining, Modulleitertraining oder auch Tagesveranstaltungen. Im Jahr 2014 wurden folgende Veranstaltungen angeboten:



### VT

Das VT 2014 fand traditionell von 02.01.-06.01.2014 in unserem schönen Thalhäusl statt. Geteamt wurde das VT dieses Jahr von Steffi Kurz, Teresa Zollner, Christian Pröhl, Martin Adamski, Mathias Fazekas und Benedikt Rossiwal. Der erste Teil des Vorstandstrainings wurde von 9, der zweite Teil von 4 Vorständen besucht. Die Teilnehmerzahl war im Gegensatz zu den Jahren davor verhältnismäßig gering, was weder der Stimmung auf dem Kurs noch der Qualität geschadet hat. Inhaltlich ging es im VT1 um die Grundlagen der Vorstandstätigkeit, im VT2 um die persönlichen Anliegen und Themen der Stammes- und Bezirksvorsitzenden.



Die Planung für das VT15 ist im vollen Gange, zum ersten mal soll es einen dritten Teil des VT geben.

### RT

Das Referententraining musste mangels Anmeldungen ausfallen.

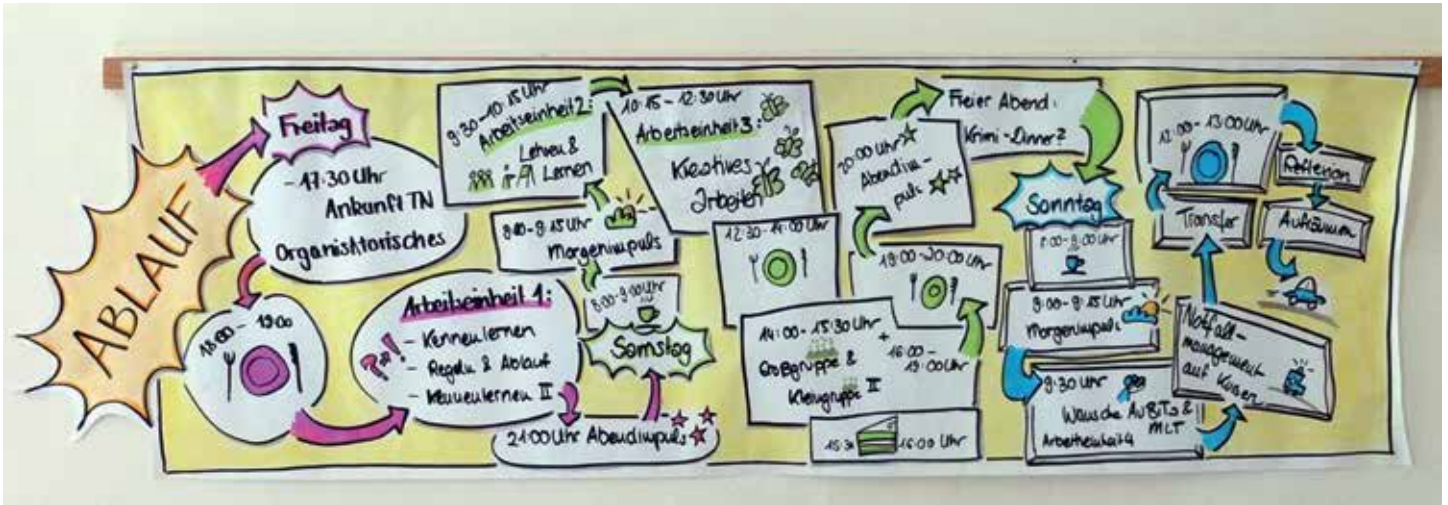
### MLT

Das 9. Modul-Leiter-Training fand von 25.04.-27.04.2014 im Haus der KLJB in Wambach statt. Eingeladen wurde zum Thema: „Vom Methodenkoffer zur Methodenkompetenz!“ Die 9 Teilnehmer wurden von Teresa Zollner, Philipp Herian, Matthias Hanke und Benedikt Rossiwal durch das Wochenende begleitet. In jedem Modulleitungsteam der Bezirke muss mindestens eine Person sein, die an einem MLT teilgenommen hat. Die Voraussetzung um an einem MLT teilzunehmen ist eine abgeschlossene Woodbadgeausbildung.

### Ausbildungstagung

Die Ausbildungstagung ist eine inhaltliche Ergänzung zum MLT. Die Modulleiter sollen hier auf den neuesten Stand der Modulausbildung gebracht werden. Neben Informationen zu Neuerungen im Ausbildungskonzept und der Vernetzung unter den Modulleitern gibt es auch einen inhaltlichen Input seitens der Diözesan-Bildungsreferenten. Anregungen für





Inhalte der Ausbildungstagung werden vom MLT oder persönlichen Gesprächen mitgenommen.

Leider musste die Ausbildungstagung zum dritten Mal in Folge mangels Anmeldungen abgesagt werden.

## Finanz und Zuschussschulung

Den LeiterInnen der DPSG in der Diözese München und Freising wurden hier die Grundlagen der Finanzbuchführung und des Zuschuswesens der Kreisjugendringe und des Bayrischen Jugendrings nahe gebracht. Konkret ging es um Kalkulation von Aktionen, den Umgang mit Belegen, Abrechnungen von Unternehmungen und die Kassenführung im Allgemeinen, AEJund JBM- Zuschüsse sowie Zuschüsse für Fahrten und Aktionen.

Lisa Bachmann (geschäftsführende Referentin des Jugendwerk St. Georg e.V.), Martin Meyer (ehemaliger Vorstand des Jugendwerk St. Georg e.V.) und Benedikt Rossiwal durften am 15.02.2014 insgesamt 20 Teilnehmer zu diesem Fachtag begrüßen.

## Wenn der Tod in die Gruppenstunde kommt

Referent des zweiten Fachtages im Jahr 2014 war Diakon Hermann Saur, Notfallseelsorger in der Diözese München und Freising und Mitglied des KIT (Kriseninterventionsteam) München.

Ziel der Veranstaltung war es, die teilnehmenden LeiterInnen zu befähigen, im Falle eines plötzlichen und unerwarteten Todesfalles in oder im Umfeld ihrer Pfadfindergruppe, diese adäquat betreuen zu können. Das Thema Tod und Sterben ist ein Thema, welches in der ehrenamtli-



chen Jugendarbeit selten einen Platz findet. Dennoch gehört der Tod zum Leben dazu und macht auch vor den Pfadfindern und deren Angehörigen nicht halt.

Der Fachtag, der am 22.02.2014 stattfand, wurde von 22 LeiterInnen besucht. Des Weiteren gab es noch zwei erlebnispädagogische Angebote (Geocaching und Mobile Seilaufbauten), die leider mangels Anmeldungen abgesagt werden mussten.

## Bildungskatalog

Im Jahr 2014 gab es in erster Auflage den Bildungskatalog, der eine Sammlung der (zum Teil oben genannten) Bildungsangebote in unserer Diözese zusammenfasst. Dieser geht auch in einer 2. Runde (für Angebote von Herbst 2014- Ende 2015) wieder an den Start: dieses Mal nicht nur digital, sondern auch in Printversion für alle Vorstände. Wir hoffen, dass unsere Angebote passgenau sind und freuen uns auch über Anregungen aus den Stufen, Bezirken und Stämmen. Natürlich könnt ihr uns auch gerne weiterhin für Leiterrunden, Konfliktgespräche, Teamwochenenden, usw. anfragen.

## Büroalltag

Zum Alltagsgeschäft im Büro gehört für Bene neben der Organisation und Durchführung der oben erwähnten Aktionen, die Kontingentverwaltung für AEJ- und JBM- Zuschussmittel und die Bearbeitung der jeweiligen Anträge. Die Anträge für die Jugendleiterkarte (Juleica) bearbeitet er ebenso wie die Anträge auf Jugendleitersonderurlaub (Juleiso). Außerdem ist er im Büro für unser Jugendbegegnungshaus Thalhäusl zuständig.

Seit Längerem beschäftigt er sich auch mit der Umsetzung des §72a und die dazugehörigen erweiterten Führungszeugnisse sowie die neue Präventionsordnung des Erzbistums München und Freising. Ein Weiteres sehr aufwändiges Thema war die Gestaltung des Gottesdienstes und der Vesper der Jugendkorbinianswallfahrt. Seit Mitte des Jahres begleitet Bene den Aufbau des Diözesanarbeitskreises der Pfadfinderstufe und den Aufbau einer DPSG- Siedlung in Eching.

*Bene und Terry*



## 2.2. Bericht des Facharbeitskreises Behindertenarbeit / Inklusion, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit

### Allgemeines

Ursprünglich hervorgegangen aus dem einfach13-Fachbereichsteam hat sich der „FAK“ inzwischen zu einem statlichen Arbeitskreis gemausert. Anfang 2014 hielten Patricia, Franz und Annika als hauptberufliche Fachreferentin noch allein die Stellung – aber bald schon gab's Zuwachs: Bine, Eva und Richard. Mit frischem Schwung und viel Motivation geht's nun ins nächste Jahr, wir freuen uns das bisher Erreichte weiter auszubauen!

Bei Fragen oder Ideen zu den Fachbereichen erreicht ihr den ganzen Arbeitskreis unter [facharbeitskreis@dpsg1300.de](mailto:facharbeitskreis@dpsg1300.de), und im Diözesanbüro ist die Annika gern ansprechbar unter [annika.kunze@dpsg1300.de](mailto:annika.kunze@dpsg1300.de) oder 089/480922115.

### Bundesebene

Im Februar konnten wir mit jeweils zwei Vertretern bei den beiden Bundesfachkonferenzen Behindertenarbeit und Internationale Gerechtigkeit dabei sein. Die Konferenzen fanden dieses Jahr im Diözesanverband Münster statt und boten eine gute Gelegenheit zum Austausch mit Gleichgesinnten aus anderen Diözesen. Patricia wurde erneut zur Delegierten des Fachbereichs Behindertenarbeit bei der Bundesversammlung gewählt.

### Behindertenarbeit Inklusion von Menschen mit Behinderung

Im Frühjahr 2014 war eigentlich ein Wochenende zum Thema Inklusion für Leiter geplant. Aufgrund geringer Anmeldezahlen mussten wir es jedoch leider absagen. Stattdessen haben wir einen Inklusions-Studienteil vorbereitet, der sich vorzüglich für Stammes- und Bezirksversammlungen oder –aktionen eignet. Klopf bei Interesse einfach mal bei uns an.

Auf unserer Homepage <http://www.dpsg1300.de/pfadfinder/fachbereiche/> wird es demnächst außerdem einen Bereich geben, wo man sich Tipps und Infos zur Inklusion und zum Umgang mit verschiedenen Beeinträchtigungen runterladen kann.

Einige Leiter haben sich während des Jahres auch gemeldet, um individuelle Beratung zum Thema Inklusion anzufragen – meistens direkt bei Annika im Diözesanbüro. Dieses Angebot gilt auch weiterhin, zögert bitte nicht euch zu melden;-)





## Ökologie

Unser Öko-Schwerpunktthema 2014 war der kritische Konsum. Im Juli organisierten wir eine eintägige Exkursion zu den Herrmannsdorfer Landwerkstätten. Dort konnten wir uns artgerechte Tierhaltung aus der Nähe anschauen und sogar den Herrmannsdorfer-Gründer Karl Ludwig Schweisfurth kennenlernen. Mit Schweisfurth hatten wir ein spannendes Gespräch über verantwortungsvollen Konsum und die ökologische Landwirtschaft in Deutschland. Zurück in München angekommen tauschten wir uns dann noch darüber aus, wie das Thema kritischer Konsum Platz im Pfadi-Alltag findet.



## Internationales und Internationale Gerechtigkeit

Anfang Oktober konnten wir für interessierte Leiter erstmals einen Fachtag zum Thema „Internationale Begegnungen“ anbieten. Unterstützt wurde der Facharbeitskreis dabei von Natalia aus dem DPSG-Bundesamt und Teresa vom Bundesarbeitskreis Internationales. Der Fachtag kam bei allen Teilnehmenden sehr gut an und wird bestimmt nicht der Letzte seiner Art sein.



Im Fachbereich Internationale Gerechtigkeit steht momentan die Vor-

bereitung zur Jahresaktion 2015 im Vordergrund. Deren Motto lautet „Gast>>Freundschaft: Für Menschen auf der Flucht“. Ziel der Jahresaktion ist es, als Pfadfinder dazu beizutragen, in Deutschland eine Willkommenskultur zu schaffen. Angesichts der aktuellen Situation in unserer Region ist das wichtiger denn je.

## Zukunftsvision:

### „Die Fachbereiche – jetzt auch auf Bezirksebene“

Einzelne Stämme sind bei den Themen Behindertenarbeit/ Inklusion, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit schon bewundernswert aktiv. Und wir vom diözesanen Facharbeitskreis tun was wir können. Trotzdem kommen Fragen und Bedürfnisse aus den Stämmen teilweise nicht auf Diözesanebene an und umgekehrt kriegen die Stämme nicht alles mit was der FAK zu bieten hat. Daher liegt uns die Verankerung und Vernetzung der Fachbereiche auf Bezirksebene sehr am Herzen. Momentan gibt es erst in einem einzigen Bezirk eine Referentin für Internationale Gerechtigkeit. In einem weiteren Bezirk gibt es nun erfreulicherweise zwei Ansprechpartnerinnen für die Fachbereiche. Da ist noch viel Luft nach oben;-) Schaut euch bitte mal in eurem Bezirk um, ob es Leute gibt, die sich für einen oder mehrere der Fachbereiche interessieren und auf Bezirksebene engagieren möchten - egal ob als informelle Kontaktperson oder BezirksreferentIn. Wir freuen uns von InteressentInnen zu hören und beantworten auch gern offene Fragen!



## 2.3. Bericht vom Jugendwerk Sankt Georg e.V.

Die Arbeit des Jugendwerks im Jahr 2014 ist vor allem unter dem Begriff Konsolidierung zusehen. Die Haupttätigkeit von uns waren deshalb die Verbesserung und Vereinfachung von Arbeits- und Informationsprozessen sowie die Suche nach einer neuen Finanzierungsmöglichkeit unserer Stelle der Geschäftsführung im Jugendwerk St. Georg.

### Geschäftsstelle

Anfangen möchte ich hier mit dem wichtigsten Thema im ersten Halbjahr 2014, der Finanzierung unserer Geschäftsführungsstelle. Nach einem längeren Prozess zur Findung einer Weiterfinanzierung dieser Stelle sind wir sehr froh einen erfolgreichen Abschluss berichten zu können. Wir haben es geschafft, dass nach dem Auslaufen der Finanzierung über den Bayrischen Jungenring, die Stelle der Geschäftsführung ab Herbst 2015 durch das Erzbistum München und Freising ohne Unterbrechung weiterfinanziert wird. Hierüber sind wir alle sehr glücklich und möchten wir uns deshalb bei allen Beteiligten vor allem in der Finanzkammer des Erzbistums herzlich bedanken!

Eine Änderung gab es auch in der Buchhaltung im Jugendwerk. Wir haben mit Beginn des Jahres 2014 unsere Buchhaltung auf Kostenstellen erweitert. Damit ist es uns Möglich den Stufen und Fachreferaten eine regelmäßige und genauere Budgetauswertung liefern. Dies ermöglicht allen Beteiligten ein besseres Finanzcontrolling.

Ebenfalls das ganze Jahr beschäftigt uns gerade ein großer Change Prozess innerhalb des Erzbischöflichen Jugendamtes. Dessen Ziel ist die rechtliche Selbstständigkeit aller Jugendverbände im Erzbistum. Durch unseren Trägerverein den Jugendwerk St. Georg e.V. erfüllen wir bereits alle geforderten Bedingungen. Trotz und auch gerade deswegen beteiligen wir uns tatkräftig an diesem Prozess um unsere Interessen wie auch unsere Erfahrungen einzubringen.

Wie in den meisten Change Prozessen bedeutet eine solch große Strukturänderung aber auch immer die Neuordnung von Zuständigkeiten und das entstehen von verschiedensten Fragen und dies erfordert deshalb gerade relativ viel Kraft und Geduld von uns.



## ROSENHEIM · BA

Mittwoch, 27. Oktober 1982



Staatssekretär Franz Neubauer während seiner Ansprache anlässlich der Einweihung des Jugendheimes in Thalhäusl. Foto: Merk

### Ein vorbildliches Haus

Jugendheim für behinderte Menschen eingeweiht

Bad Feilnbach/Hundham (me) — „Den anderen tragen und ertragen“. Unter diesem Leitsatz stellte Generalvikar Dr. Gerhard Gruber seine Predigt anlässlich der Einweihung eines Jugendheimes der Deutschen Pfadfinderschaft „Sankt Georg“ in Thalhäusl. Der Geistliche sprach den Pfadfindern Mut zu für ihre Aufgabe, behinderte und andere Jugendliche in diesem ehemaligen Gasthaus, das mit einem Kostenaufwand von 1,5 Millionen Mark in ein Jugendheim umgestaltet wurde, zu betreuen.

Staatssekretär Franz Neubauer meinte in seiner Rede, es gebe viele Organisationen, die mit hochschwebenden Worten um sich werfen und in vielen Fällen kein so hohes Ziel erreichen, wie es die Pfadfinder mit diesem Jugendheim in die Tat umgesetzt haben.

#### Behindertengerechter Um- und Anbau

Vor fünf Jahren haben die Pfadfinder dieses ehemalige Gasthaus zwischen Bad Feilnbach und Hundham gekauft. Der behindertengerechte Um- und Anbau verlangte nicht nur eine Menge Eigenleistungen, sondern auch einen hohen finanziellen Aufwand. Die Kirche, der Staat und der Jugendring trugen wesentlich zur Finanzierung bei.

Alto Merk, der Vorsitzende des Jugendwerkes „Sankt Georg“,

hob in seiner Dankesrede auch die Handwerker der Umgebung hervor, die immer wieder mithalfen, wenn es nicht weiterzugehen schien. Ein großes Lob erhielt der Fischbacher Architekt Harald Ulbricht.

Das Jugendheim wird vor allem den Bedürfnissen der Behinderten gerecht. So wurden beispielsweise breite Türen eingebaut, damit auch die Rollstuhlfahrer aus- und einfahren können. Zur Beförderung in den ersten und zweiten Stock wurde ein Aufzug installiert, und auch an verschiedene Kleinigkeiten wurde gedacht: An den Waschbecken wurden Armaturen für eine Einhandbedienung installiert, denn die an den Händen Behinderten haben mit den üblichen Wasserhähnen Schwierigkeiten.

Auch das großzügig angelegte Freigelände wurde nach neuesten Erkenntnissen angelegt. So wurden die Wege für die Rollstuhlfahrer so gestaltet, daß sie nur ein Gefälle von sechs Prozent aufweisen. Die Auffahrt zum Eingang wurde ebenfalls behindertengerecht geplant.

Das Haus verfügt über 45 Betten und wird von einem Hausmeisterpaar geführt. Von dieser Seite her gesehen, sind also die besten Voraussetzungen gegeben. Dem Geist, der in diesem Jugendheim herrschen soll, hat der Generalvikar mit dem Satz „Einander tragen und ertragen“ treffend umschrieben.

## Seegatterl und Thalhäusl

Die zu berichtenden Punkten über unsere beiden Häuser zusammen fasse ich zusammen.

Am 01.01.2014 startete die Onlinebuchung für unsere beiden Häuser. Seid diesem Zeitpunkt ist eine Buchung nur noch über die Webseiten [www.seegatterl.de](http://www.seegatterl.de), [www.thalhaeusl.de](http://www.thalhaeusl.de) oder [dpsg1300.de](http://dpsg1300.de) möglich. Eine Buchung ist immer ab 12 Monate im Voraus möglich, einzige Ausnahmen sind Buchungen von Aufenthalten ab vier Übernachtungen dann sind 18 Monate im Voraus möglich. Diese können aktuell nur in Absprache mit dem Büro über [haeuser@dpsg1300.de](mailto:haeuser@dpsg1300.de) erfolgen.

Wir planen außerdem gerade für beide Häuser die Installation (Seegatterl) oder Verbesserung (Thalhäusl) des WLANs für unsere Gäste. Dies wird voraussichtlich im ersten Quartal 2015 umgesetzt.

Für das Thalhäusl ist die aktuelle Beleuchtung extrem gut, für das Seegatterl gibt es vor allem unter der Woche noch etwas Verbesserungsmöglichkeiten. Aus diesem Grund beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe „Marketing“ mit diesem Thema, erste Ergebnisse wird es voraussichtlich im ersten Halbjahr 2015 geben.

Zum Abschluss möchte ich allen Danken welche sich beim des Jugendwerks engagieren, egal ob Ehrenamtlich oder als Bezahlte, ohne diese Personen wäre das Jugendwerk St. Georg e.V. nicht das was er ist: RICHTIG GUT!

*Tobias Irlinger  
Jugendwerksvorstand*

## 2.4. Bericht vom Wahlausschuss “Vorstandschaft under construction”

Nach intensiver Arbeit konnten wir dieses Jahr endlich unseren neuen Kuraten Andreas Sang begrüßen. Auch freuen wir uns sehr, dass Matze sich zur Wiederwahl stellt – aber wir sind auch immernoch gespannt, ob sich weitere Kandidaten finden.

Soweit so gut! Leider folgt das ABER...

...eine Dauerbaustelle gibt es weiterhin: Unsere weibliche Diözesanvorsitzende Auch in diesem Jahr haben wir immer wieder Gespräche geführt, überlegt, diskutiert - Augen und Ohren waren offen für neue Vorschläge – die Suche blieb

aber leider ohne Erfolg.

Wir brauchen hierbei dringend Eure Hilfe bei der „Baustelle Vorstand“ . Die Hilfe der Bezirke! Bitte meldet uns mögliche Kandidatinnen oder noch besser – Du suchst nach einer neuen Aufgabe?

Dann melde Dich bitte bei:  
Wahlausschuss@dpsg1300.de

Für den Wahlausschuss  
*Matthäus, Bernd und Maria*





## 3. Berichte des Diözesanvorstandes

3.1. Antragsnachbesprechung

3.2. Jahresrückblick

3.3. Themenschwerpunkte



## 3.1. Antragsnachbesprechungen

### Anträge von der 78. Diözesanversammlung:

#### Initiativantrag 1: Neugestaltung der Zimmernamen im Thalhäusl

Dieser Antrag ist im vergangenen Jahr im Jugendwerk untergegangen. Vor allem die Themen der Geschäftsstelle haben uns mehr beschäftigt. Dadurch haben wir diesen Antrag ein wenig aus den Augen verloren. Wir setzen ihn auf der Frühjahrsvollversammlung auf die Tagesordnung des Jugendwerks.

#### Initiativantrag 3: Termin der 79. Diözesanversammlung

Zur Versammlung wurde fristgerecht eingeladen und sie fand statt.

#### Initiativantrag 4: Termin der 80. Diözesanversammlung

Zur Versammlung wurde fristgerecht eingeladen und sie fand statt.

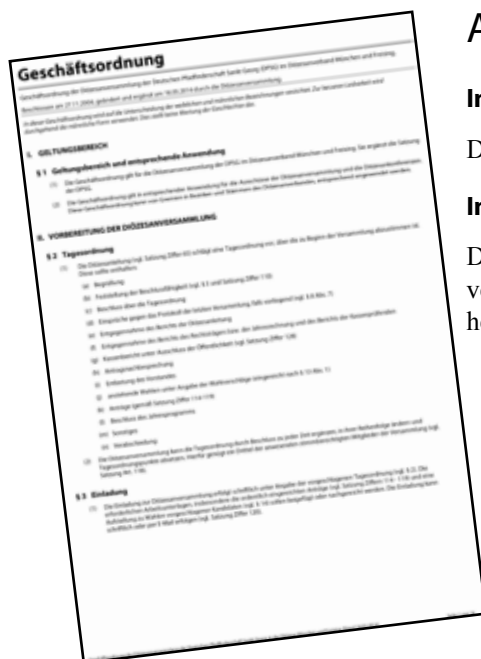
### Anträge von der 79. Diözesanversammlung:

#### Initiativantrag 1 – Beschlussbuch

Das Beschlussbuch ist noch nicht fertig.

#### Initiativantrag 2 – Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung ist auf der Homepage einzusehen und wurde entsprechend versendet, so dass sie auch als Grundlage für die Arbeit der Bezirke und Stämme erhalten kann. (Download unter: <http://www.dpsg1300.de/service/downloads/>)





## 3.2. Jahresrückblick

### Diözesanversammlung 28.11.

Eine gute und stimmige Versammlung. Mit Wehmut denk ich an die Verabschiedungen von Maria, Eva und Thomas – mit Dank denke ich an die vielen Helferinnen und Helfer der Versammlung. Dank der Kontinuität in Küche und Haus konnte ich mich auf die eigentliche Versammlung konzentrieren. Und ich empfand die Stimmung als sehr gut und heimelig.

### Friedenslicht 15.12.

Wir machen den Dom voll. Und dafür danke ich allen Leiterinnen und Leitern im Diözesanverband fürs zahlreiche Kommen und damit fürs Gelingen für diesen Gottesdienst und das trotz der manchmal widrigen Umstände. Das Friedenslicht soll den Frieden über die Welt bringen – hoffen wir, dass es auch Frieden im direkten Miteinander bringt.

### Vorstandstraining 2.1.-6.1.

Leider war das Vorstandstraining 2014 nicht besonders gut besucht. Hat der Qualität und der Intensität keinesfalls geschadet. Dennoch haben wir versucht zu eruieren, warum das eher stete Interesse in den Jahren zuvor (im Mittel so ca. 30 Teilnehmende) plötzlich auf eine Teilnehmerzahl von knapp über zehn sank.

Wir haben es auf die Nähe zum Diözeanlager geschoben und die Sättigung an Diözesanaktionen. Vielen Dank an die Kursleitung aus Terry, Steffi, Crusty, Adi und Bene R.

### Jahresempfang 24.1.

Kein Fasching, sondern richtig edel: Stil. Voll. – und der überwiegende Teil ist der Einladung gefolgt sich in beste Schale zu schmeißen. Ein großartiges Fest, das dank Social Media auch im Bundesverband Beachtung fand. Zumindest wurde mir das rückgemeldet, wie toll alleine die Bilder auf Facebook aussahen. Schön ist aber vor allem wie viele Leiterinnen und Leiter jedes Jahr zum Jahresempfang kommen. Auch wenn wir als Diözesanleitung damit an unsere Grenzen stoßen. Für 2015 steht noch nicht fest, ob und in welcher Form der Jahresempfang statt finden wird und kann, da einige Rahmenbedingungen – die essenziell sind – noch nicht geklärt sind.

### BDKJ DV Frühjahr 8.-10.3.

Auf der BDJ DV im Frühjahr war ein zentrales Thema die vom Ordinariat geforderte rechtliche Selbstständigkeit der Verbände. Dadurch und durch einige andere Veränderungen verändern sich auch die Prozesse für uns als DPSG (die den Status „schon immer“ hat).



## Georgstag 23.4.

So viel wie schon lang nicht mehr waren heuer am Georgstag dabei. Vielen Dank an alle und Danke an die Freunde und Förderer für die Einladung und das Organisieren des Gottesdienstes. Danke auch an Thomas, der mich dabei unterstützte.

## Diözesanversammlung (Frühjahr)

Die zusätzliche Diözesanversammlung war nötig geworden, weil wir einen Kandidaten für das Amt des Diözesankuraten hatten. Nachdem es im Vorjahr nicht geklappt hatte, konnten wir nun einen neuen Diözesankuraten wählen. Damit war für mich das Ende der „Ein-Mann-Show“ zumindest abzusehen.



## Bundesversammlung Pfingsten 18.6.-22.6.

Weil der DV Trier kein geeignetes und kostengünstiges Haus finden konnten, waren wir in Westernohe. Ich finde Westernohe nicht unbedingt geeignet um zu tagen, da die Häuser doch relativ weit auseinander liegen und Arbeitsgruppen nicht mal eben schnell zusammen kommen können. Dennoch schön gemeinsam in Westernohe zu tagen.

Auch hier dachten wir, einen neuen Kuraten wählen zu können. Der Kandidat trat jedoch sehr kurzfristig von seiner Kandidatur zurück. Auf Facebook schrieb er später: „Hallo! Nachdem ich gestern etwas Abstand gesucht und dann eine Nacht gut geschlafen habe,

melde ich mich heute noch einmal zu meinem Rückzug von der Kandidatur als Bundeskurat zu Wort. Es tut mir sehr leid, dass es sich so entwickelt hat. Die Gründe, warum ich meine Kandidatur zurückgezogen habe - und vor allem warum so kurz vor der Wahl - sind vielschichtig und können hier nicht einmal so dargestellt werden. Sicher ist: In dem ganzen kann keine Schuld verteilt werden. Sicher ist auch: Die Entscheidung am Freitag habe ich selbst getroffen. Dafür kann ich niemanden verantwortlich machen. Ich bin weiter davon überzeugt, dass es die richtige Entscheidung war. Ich bin traurig, dass der Weg, den ich zuversichtlich begonnen hatte, so geendet hat. Ich habe auf diesem Weg viele Menschen kennengelernt, die engagiert für den Verband Verantwortung übernehmen. Weiter so! Ich danke allen, die mich - so oder so - unterstützt und begleitet haben. Ich wünsche euch, dass der Verbandsentwicklungsprozess die DPSG weiterbringt. Packt es an! In diesem Sinne: Gut Pfad!“.

Es gab einige Anträge die sich mit der Satzung befassten und der Verbandsentwicklung. Darüberhinaus haben wir nun eine Gruppe die sich auf Grund eines Antrags zu Nami mit ebendieser beschäftigen wollen.

Stark debattiert wurde über den Vorschlag der Bundesleitung, einen Verbandsentwicklungsprozess anzustoßen, die zwei Entwicklung einleiten soll: Zum einen soll im qualitativen Teil ein Blick auf die Stufenzuschritte und die Fachbereiche geworfen werden und diese gegebenenfalls angepasst werden.



Im quantitativen Teil geht es darum, Rahmenbedingungen zu schaffen, um Pfadfinden für möglichst viele Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Dazu sollen auf allen Ebenen des Verbandes in den nächsten fünf Jahren Leiterinnen und Leiter in den Blick genommen werden. Dies umfasst sowohl die Qualifizierung und möglichst breite Unterstützung von aktiven Leiterinnen und Leitern, wie auch das Einbeziehen neuer Leitungspersonen. Der Hauptausschuss wird dazu eng mit der Bundesleitung zusammenarbeiten und Konzepte und Methoden entwickeln, um möglichst viel Unterstützung für Leiterinnen und Leiter zu ermöglichen.

## Fronleichnamsprozession in der Münchner Innenstadt 19.6.

Wir wollen dem Stamm St. Ansgar auch in diesem Jahr danken. Gerade wenn wir durch die Bundesversammlung gebunden sind, ist es gut zu wissen, dass wir gut vertreten werden.

## Süden 2014 27.-29.06.2014

Am Wochenende (27.-29.06.2014) machten sich ein großer Teil der Diözesanleitung auf nach Regensburg, um bei der Regionalen Studientagung der bayrischen Diözesanverbänden teilzunehmen. Mit 36 Teilnehmern (davon zehn aus München und Freising) aus allen Diözesen wurde die Studientagung, die seit diesem Jahr SÜDEN heißt, gut besucht. Nach einem kurzen Kennenlernen, ver-

brachten wir den Abend gemütlich mit Gitarre am improvisierten Lagerfeuer an der Donau und feierten dort in den Geburtstag von der Diözesanvorsitzenden Julia aus Bamberg.

Der Samstag stand ganz unter dem Fokus „Talente“. Hierfür hat sich die Landesebene nicht lumpen lassen und uns eine spitzenmäßige Referentin besorgt. Und wie könnte es anders sein? - Die Referentin ist ein DPSGlerin aus unserem Diözesanverband und ehemalige Bezirksvorsitzende in München Ost: Babsi Klug. Von daher erhielten wir einen wunderbaren, passgenauen Studienteil, der sowohl mit theoretischem Input als auch mit praktischen Teilen überzeugte.

Anschließend erkundeten wir mit einer geführten Tour zum Thema „Gerstensaft und Wirtshauskultur in Regensburg“ die Stadt.

Am Sonntag verbrachten wir den Vormittag in den in den Stufen/ Facharbeitskreisen/ Bildung/ Landesversammlung, um uns mit regionalen Themen und zu spezifische Inhalte auszutauschen. Natürlich ging es bei den Wölflingen hoch her, nachdem nächstes Jahr das erste bayernweite Zeltlager (1.-6.6.2015) stattfinden wird. Aber auch bei den anderen gab es einiges zu besprechen.

Nach einer gemeinsamen Reflexion, machten wir uns wieder gemeinsam auf den Heimweg.

Fazit: SÜDEN rockt! Schade für alle, die es verpasst haben. Zum Glück sollt ihr nächstes Jahr eine neue Chance bekommen, wenn der SÜDEN wieder stattfindet. (Terry)



## DL Klausur 2.-4.5.

Wir haben mit der DL ein schönes Wochenende im Seegatterl verbracht. Mit Zukunftsvisionen beschäftigt wie wir in den einzelnen Zusammensetzungen unseren Diözesanverband sehen wollen und sehen.

Ferdl wurde verabschiedet aus dem Referentenamt. Seinen späteren Rückzug hatte er zu dieser Zeit nicht abgesehen.

## Freunde und Förderer 27.-28.9.2014

Die diesjährige Vollversammlung der Freunde und Förderer fand auf Frauen Chiemsee statt. Nach dem Sprung auf die Insel wurde im Benediktinerinnen Kloster gebetet und gearbeitet. Zum ersten Mal mit dem neuen Diözesankuraten, dem ein geschnitztes Kuratenkreuz geschenkt wurde. Ich erfuhr von viel Leidenschaft für die DPSG und dem Wunsch unsere Arbeit zu unterstützen. Als die Grußkarten vom EBX herumgingen, spürte man die Freude über eine so gelungene Aktion und die dankbare Erinnerung an eigene Fahrten. Solche Erinnerungen wurden nach der Abendmesse beim Inselwirt ausgetauscht. Von den Aktiven wünschen sich die Freunde und Förderer Unterstützung bei der Homepage, die bereits vermittelt werden konnte und neues Engagement für das Archiv.

## BDKJ DV Herbst 18.-20.10.

Wie schon im Frühjahr war durch die geforderte rechtliche Selbstständigkeit die ein beherrschendes Thema gesetzt. Durch die katastrophalen Verhältnisse bei den „EAEs“ (Erstaufnahmeeinrichtungen) stand noch ein ganz anderes Thema im Mittelpunkt: Flüchtlinge und Asylpolitik – „Sie sind fremd und obdachlos – was tun wir?“.

## Jugendkorbi / Wallfahrt 15.-16.11.

Wir sind hier heuer verantwortlich für den Gottesdienst morgens und die Vesper. Wir haben den Traum, dass an Jugendkorbi 59 Banner im Altarraum stehen. Wir werden euch an der DV berichten ob das funktionierte. Vielen Dank an den Stamm Freising, der den Diözesanverband München und Freising gut mit einem Dunkelcafé wird.

## Gemeinsame Stufenkonferenzen 12.10.

Wir hatten das anders geplant. Leider haben wir durch Kommunikationsfehler ein wenig verpasst ordentlich einzuladen. Daraus ist auch eine Veränderung für das kommende Jahr gewachsen, wie wir die Stufenkonferenzen gerne verändern würden.

## 3.3. Themenschwerpunkte

### Landesebene

Auf der Bundesversammlung wurde kritisch angemerkt, dass sich die Region Süd zu sehr abkapseln würde. Kann ich nachvollziehen und sollten wir auch ändern im kommenden Jahr: dennoch zeigt mir das, wie gut wir miteinander arbeiten und zusammenstehen. Ich empfinde es nach wie vor als Glücksfall, dass die bayerischen Diözesen gemeinsam die Landesebene nicht nur als Verwaltungsebene ansehen sondern eben auch als programmatische und inhaltliche.

Wir haben die regionale Studientagung die in den letzten Jahren nicht mehr stattfand wieder neues Leben eingehaucht. Dafür fand erst einmal eine Umbenennung in „Süden“ statt. Wir fanden den alten Namen zu sperrig für das was er darstellen sollte. Der erste Süden war gut besucht und vor allem ein voller Erfolg. Ich freu mich auf den Süden 2015 in München!

### Rechtsträger / Jugendwerk Sankt Georg e.V.

Der Rechtsträger hält der Diözesanleitung und dem –vorstand viel Arbeit ab und versucht den Wünschen ebendieser, so gut es eben geht, zu folgen. Vor allem die bessere Geschäftssteuerung hatte die Einführung der Kostenstellen und eine Verschlankung der Kostenarten zum Ziel. Wir haben uns mit der Sicherstellung der Finanzierung unserer Geschäftsführung beschäftigt und das auch sehr erfolgreich.

### Fachbereich Behinder-tenarbeit, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit

Im Jahr nach dem Diözesanlager hat sich der Arbeitskreis gut gefestigt und versucht die Querschnittsthemen in den Verbandsalltag zu bringen.

### Bildung

Der Bildungskatalog im vergangenen Jahr bekam für 2015 eine Fortsetzung. Die Bildungsveranstaltungen im Diözesanverband zu bündeln und an einer Stelle auszuweisen und zu beschreiben halte ich für eine gute und zielführende Idee.

### Bezirke

Wir haben acht Bezirke und in zweien sogar eine voll besetzten Bezirksvorstand. Heißt aber auch, dass in sechs Bezirken eine Persona fehlt. Wir wissen nicht woran es liegt, dass wir wie auch im Diözesanvorstand auch in Bezirksvorständen Probleme haben Ehrenamtliche zu finden. Vermutungen und Spekulationen führen bis auf Bundesebene dazu, Erklärungen dafür zu finden. Ob das der Weisheit letzter Schluss ist glauben wir nicht.





## EJA & Ordinariat

Das EJA und das Ordinariat sind uns wichtige Partner für unser Tun und Handeln. Im EJA und den „Außenstellen“ den Jugendstellen stehen uns Mitarbeitende nicht nur beratend und unterstützend zur Seite. Im Erzbischöflichen Ordinariat waren die Mitarbeitenden gerade im vergangenen Jahr der Diskussion und Suche nach einer Finanzierung unserer Geschäftsführung für uns verlässlich und unterstützend.

## Diözesanleitung

Von der Diözesanleitung erhoffe ich mir weiterhin diese tolle und aufbauende Unterstützung. Es ist so verdammt gut, immer wieder erleben zu dürfen, wie die DL untereinander diskutiert um dann gemeinsam die Projekte und Aufträge zu stemmen. Vielen Dank an alle.

## BDKJ

Im BDJKJ versuchen wir unsere Stimmen wahrzunehmen. Leider trafen im vergangenen Jahr die Termine der Diözesanversammlungen mit vielen anderen Terminen (EBX Treffen, Ausbildung, Bezirksversammlungen) zusammen. Dennoch glaube ich, dass wir die DPSG gut vertreten und als einer der beiden größeren Mitgliedsverbände uns entsprechend einbringen. Mit der DPSG wird gerechnet.



## BezJR

Der Bezirksjugendring ist uns wichtig. Inhaltlich sind meines Erachtens die Vertreter des BDJKJ und der Evangelischen Jugend maßgeblich obwohl die Trachtenjugend und die Jugendfeuerwehr größer sind. In der Arbeitsgemeinschaft der Pfadfinderverbände (BdP, DPSG, PSG, VCP und Weltenbummler) stehen wir den beiden kirchlichen Jugendverbänden sehr nahe und sprechen uns sehr gut ab. Manchmal habe ich den Eindruck, dass wir mit unserer Kinder- und Jugendarbeit wesentlich weiter sind als die anderen. Gerade bei Themen der Präventionsarbeit und einer Versammlungskultur frage ich mich wo andere Verbände in den letzten Jahren steckten, zumindest wenn ich mir die Aussagen mancher Versammlungsteilnehmer anhöre.

## Kuraten

Momentan haben wir in drei von acht Bezirken Kuraten. Gerade in den Stämmen und Bezirken in denen keine Kuraten sind, benötigen wir die Hilfe der Seelsorge-Teams aus den Pfarreien, Dekanaten und Jugendstellen. Der Kontakt zu den Kuratinnen und Kuraten war den Umständen entsprechend gut – er kann sicher besser werden.

## Archiv

Unser Archiv ist offen für Anfragen und gut aufgestellt. Für ein Archiv ist es wohl recht normal, wenn es “in die Jahre gekommen ist”. Grundsätzlich haben wir (es liegt in gemeinsamer Trägerschaft der Freunde und Förderer und der DPSG) keine Nachwuchsprobleme: zumindest was das Material und Dokumente angeht. Beim Personal hätten die Beteiligten gerne Unterstützung.

## F&F

Wenn die Freunde und Förderer sich vorstellen betonen sie Freunde zu sein. Wir nehmen das genauso wahr. Freunde stehen aneinander bei. So begleiten wir sie und sie uns.

## Bundesverband

Im Bundesverband habe ich den Diözesanverband so gut vertreten wie ich konnte. Der Süden hält zusammen und ist gut vernetzt, was München und Freising vielleicht weniger beitragen konnte, wurde dank guter Absprachen und Vernetzung durch die anderen bayerischen Vertreter kompensiert. Auch die vielen Vertreter der Stufen und Fachthemen haben die Anliegen unserer Bezirke und Stämme gut mitgetragen.

## Büro und Geschäftsstelle

Mittlerweile wieder zu fünf so gibt es neben dem Alltagsgeschäft auch die Möglichkeiten neue Themen und Visionen anzupacken. Vielen Dank euch: Gabi, Lisa, Annika und Bene. Ihr nehmt viele Themen selbstverständlich ab und an. Wir können damit gemeinsam mit der Diözesanleitung dem Anspruch sehr gut gerecht werden als Dienstleister für Leiterinnen und Leiter, Vorstände und Leitungen zur Verfügung zu stehen.

## Friedenslicht

Das Friedenslicht hat federführend Annika übernommen auch darüberhinaus, als Andreas bereits im Amt war. Einen solchen Wechsel so kurzfristig durchzuführen hielten wir nicht für sinnvoll. Neben den üblichen Herausforderungen innerhalb der verschiedenen Auffassungen der Verbände beschäftigt mich vor allem eines: die öffentlichen Verkehrsmittel mit denen wohl alle anreisen erlaubten es im vergangenen Jahr nicht mehr, das Friedenslicht nach Hause zu befördern. Nachdem der offizielle Weg gescheitert war, versuchen wir nun über entsprechende politische Kontakte und über Bischofvikar Graf zu Stolberg dieses Thema zufriedenstellend zu lösen. Ein Ergebnis war zur Drucklegung noch nicht da.



Nach einem chinesischen  
Sprichwort verwandeln sich  
Berge in Gold, wenn Brüder  
zusammenarbeiten.  
Es muß nicht Gold sein,  
und es geht auch nicht ohne  
Schwestern.

Aber kein Weg führt an der  
Erkenntnis vorbei: Sich zu  
vereinen, heißt teilen lernen.

*Ronald & Heiprich*